Der Postillion

43. Ausgabe: Januar 2013

Informationsblatt des VMV Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Instrumentenbauer

Der Geigenbauer

Der Holzblasinstrumentenbauer

Geige
Gesellenstück von Marius Laufer

Kontrabassklarinette
Meisterstück von Florian Wild

Über die Geige

Musikinstrumente können Geschichten erzählen. Um manche ranken sich Mythen und Märchen, und bei keinem Instrument ist das so oft der Fall wie bei der Geige. Wirft man einen Blick in die Vergangenheit, so stellt man fest, dass schon kurz nach der „Entstehung" der Geige, auch Violine genannt, Geheimnisse und Geschichten entstanden sind, die bis heute darauf warten gelüftet zu werden. Wer hat noch nicht von den sagenhaften Eigenschaften des Lackes einer „Stradivari" gehört? Oder von dem einmaligen Klang einer „Guarneri"? Schon im 18. Jahrhundert hat man damit begonnen die Meister der italienischen Schule zu kopieren und ihre Zettel zu verwenden, um deren Echtheit vorzutäuschen. Erstaunlicherweise werden noch heute Geigen in der gleichen Weise gebaut wie vor ca. 400 Jahren. Und ihr Einsatzgebiet ist groß. Von der Klassik über die Volksmusik bis hin zum Pop werden Streicher gebraucht und gerne gehört. Manche behaupten, dass es an der Ähnlichkeit zur menschlichen Stimme liegt. Doch was macht eine gute Geige aus und warum ist die Preisspanne zwischen verschiedenen Instrumenten so groß? Es ist nicht allein der ausgeglichene, warme, zum Teil sonore Charakter, sondern eben auch eine brillante, silbrige Höhe, die sich Geiger wünschen. Genauso wie die gute Bespielbarkeit und Ansprache. Und zuletzt, besonders wichtig für Orchestermusiker und Solisten, Tragfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Gerade die „alten Italiener" erfüllen zum großen Teil diese Kriterien und sind daher so beliebt und gesucht. Kaum ein Solist von Rang verzichtet auf eine Stradivari und ebenso wenig die Sammler. In Auktionen werden Beträge in 7-stelliger Höhe aufgerufen und Banken beginnen in Streichinstrumente zu investieren, weil ihr Wertzuwachs mit keiner Immobilie erreicht wird. Dennoch ist die Auswahl an Geigen für den kleineren Geldbeutel groß. Manufakturen und Verlage überfluteten schon im 19. Jahrhundert Europa und die Welt. Und auch Werke weniger namhafter Meister sind heute gesucht, nicht allein wegen des ebenso guten Klangs. Auch jüngste Blindvergleiche zwischen den Instrumenten zeitgenössischer Meister und den alten Italienern bringen die Erkenntnis, dass auch neue Instrumente den alten nicht nachstehen müssen. (Marius Laufer)

Geigenbaumeister Marius Laufer

Marius Laufer, Jahrgang 1981, geboren in Wiesbaden, entdeckte über ein Schulpraktikum bei einem Schreiner seine Liebe zur Holzbearbeitung. Es stand für ihn fest, nach seinem Abitur wollte er Schreiner werden. Sein Geigenlehrer brachte ihn auf die Idee, eine Ausbildung als

Geigenbauer zu beginnen. Ab 2002 besuchte er die Mittenwalder Geigenbauschule. Nach seinem Abschluß 2005 geht er als Angestellter zu Wilfried Ramsaier-Gorbach nach Wien, um danach im Februar 2009 seine Meisterprüfung in Innsbruck abzulegen. Zu seiner Berufseinstellung sagt er: „Einem Musiker das Instrument zu bauen, das ihn alle seine Emotionen ausdrücken und seine Zuhörer mitfühlen lässt, ist das größte Geschenk dieses Berufsweges. Ich habe das Glück gehabt, in der Staatsoper in Wien und durch einige Tourneen mit den Wiener Philharmonikern, von fantastischen Musikern umgeben gewesen zu sein, und lasse alle Erfahrungen in meine Arbeit einfliesen. Diese beziehen sich auf Klangeinstellungen und das Studium einiger wunderbarer Instrumente. Erst diese Grundlage, ein Instrument das dem Musiker Wohlbefinden und Geborgenheit vermitteln kann, lässt ihn so befreit spielen, dass alle seine Empfindungen und Intensionen spürbar werden."

Da seine Frau Lehrerin ist und unter anderem in Moosburg, Landshut und Vilsbiburg tätig war, ergab es sich, ab April 2009 in Landshut eine Werkstatt zu eröffnen. Das und zum Beispiel den Werdegang einer Geige und mehr könnt ihr auf der Homepage www.laufer-geigen.de nachschauen bzw. nachlesen.

Holzblasinstrumentenbauer-Meister Florian Wild

Servus. Darf ich vorstellen. Ich heiße Kontrabassklarinette. Ich bin ein halbes Jahr alt und ein Meisterstück eines Holzblasinstrumentenmachers. Ich bin in etwa einen guten Meter groß und ungefähr 10 kg schwer. Mit meinen tiefsten Tönen komme ich so tief wie die tiefsten Töne einer Orgel. Leider kann man meine Kollegen so selten sehen, aber ich hatte ja das Glück, dass sich Florian, mein Erzeuger, für eine wie mich als Meisterstück entschieden hat. Ich erzähle ein bisschen von ihm.

Florian ist ja schon lange musikbegeistert und spielt schon seit er klein ist Klarinette. Angefangen hat er natürlich mit einem meiner kleineren Kollegen, einer B-Klarinette, so wie man sie aus den üblichen Musikgruppen kennt. Die B-Klarinette spielt er auch heute noch in den verschiedensten Musikgruppen: im Klarinettentrio, im Blasorchester Ergolding, in der Blaskapelle und wenn jemand wissen will, wie man Klarinette spielt, dann zeigt er das auch gerne her.

Aber so alleine vom Musik spielen kann man sich nicht so leicht ernähren und so hat mein „Papa" nach einigen Umwegen die Begeisterung für Musik und sein handwerkliches Geschick verbunden und den Beruf des Holzblasinstrumentenmachers gelernt und zwar genau da, wo einige meiner großen Kollegen hergestellt werden, bei Eppelsheim Blasinstrumente in München. Nach der Ausbildung in der Werkstatt und in der Mittenwalder Berufsschule arbeitete Florian dort als Angestellter weiter. Nebenbei hat er angefangen, in einer kleinen Werkstatt in Bruckberg meine kranken Holzblasfreunde wieder gesund zu machen. Da mal eine Feder und ein Kork, hier mal eine Beule (das tut uns Instrumenten nämlich auch weh, nicht nur dem Musiker) und natürlich auch unsere wichtige Revision oder wie er immer sagt: Generalüberholung. Da zerlegt er uns in all unsere Einzelteile, die Holzinstrumente bekommen eine Ölung (und hoffentlich nicht die Letzte), alle Korken und Polster werden erneuert und alles wieder fein säuberlich zusammen gebaut, so dass unsere Besitzer uns gar nicht mehr wiedererkennen.

Ab Herbst 2011 fing dann meine eigene Entstehungsgeschichte an und im Frühsommer 2012 konnten mir die ersten Töne entlockt werden und Florian bekam seinen Meisterbrief. Wenn er mich auch noch meisterlich üben würde, ach wäre das schön.

Also wenn ihr mich mal besuchen und spielen wollt, könnt ihr euch bei Florian melden. Ich freu mich immer über Abwechslung.

GUTverlag

Goldstickerei- und Trachtenverlag Rettenbacher
GuTverlag Rettenbacher OHG, Rennbahnsiedlung 7, D-84359 Simbach a. Inn

Fachverlag für Brauchtum und Kultur
Goldstickerei. Ein Bilder- und Werkbuch

Band I
Goldhauben und verwandte Trachtenhauben
€ 24,80

Band II
Riegelhauben, Kranl, Trachten und Schmuck
€ 32,80

jeweils plus Porto und Verpackung
Rennbahnsiedlung 7
D-84359 Simbach a. Inn
Telefon und Fax +49(0)8571/2891
Mail: nadelarbeiten@t-online.de
Homepage: http://www.goldstickerei.de

In diesem Sinne, bis bald.
Und das ist Florian mit seinem Meisterstück

Florian Wild
immer erreichbar unter:
florian.wild@gmx.de
Mobil: 0151/52549650
Florian Wild spielt u.a. im Klarinettentrio „Flotter Dreier", das auf der neuen CD „Um Landshut umadum 4" zu hören ist.

Vorschau

VMV fährt nach Brixen / Südtirol

Wie schon im September Postillion angekündigt, fährt der VMV von Donnerstag, 29. August bis zum Sonntag ,1. September 2013 nach Brixen / Südtirol. Wir hatten das Glück, direkt im Zentrum von Brixen ein Hotel zu finden, das uns beherbergt. Im August sind Robert Häusler und Andrea Maier nach Brixen gefahren, um einige Sachen auszukundschaften und Kontakte zu knüpfen. Voraussichtlich und wenn alles so klappt, wie wir uns das vorstellen, werden wir

auf der Hinfahrt das Tiroler Volksliedwerk / Tiroler Volksliedarchiv in Innsbruck besuchen und uns über Forschung bis hin zur Volksliedpflege informieren. Der Freitag wird ein „Ladinischer" Tag werden. Wir besuchen das Museum Ladin in St. Martin. Dort wird uns die Sprache, die Geschichte, die Kultur, die Sagenwelt, die Archäologie und das Handwerk Ladiniens unterhaltsam dargestellt. Nach einem Imbiss am Bus geht es weiter nach Bruneck in das Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde. Das Museum beherbergt Sammlungen zur Südtiroler Volkskunst und zur religiösen Volkskunde, sowie eine Trachten- und eine Zithersammlung mit rund 300 Exponaten. Am Abend wird uns ein Nachtwächter mit spannenden Geschichten, Episoden und Sagen von Bischöfen, Hexen und Geistern durch Brixen führen.

Der dritte Tag steht noch nicht ganz fest, auf alle Fälle gibt es Zeit, um selber in Brixen auf Entdeckungstour zu gehen. Am Abend ist eine Zusammenkunft mit dem Volksmusikverein aus Brixen und Umgebung geplant, ein geselliger Abend im Zeichen der Volksmusik zwischen Niederbayern und Südtirol. Der letzte Tag ist evtl. der Natur gewidmet, d.h. wir werden mit der Seilbahn auf die Plose fahren und wer Wandern will kann das machen oder dort oben nur die Natur genießen. Bei schlechtem Wetter haben wir ein anderes Programm. Am Nachmittag wird es in Richtung Heimat gehen. Eventuell steht noch eine Besichtigung bei Swarovski Kristallwelten auf dem Programm. Ein reichhaltiges Programm, bei dem für jeden etwas dabei ist. Das Hotel kostet pro Person und pro Tag im Doppelzimmer 68,- €, Einzelzimmer 80,- €. Dieser Preis beinhaltet: Übernachtung, Frühstücksbuffet, Abendessen und die Brixenkarte, d.h. alle Eintritte und Seilbahnfahrt sind frei. Die Busfahrt wird etwa 100 € pro Person ausmachen, die Verpflegung am Bus mittags bei der Hinfahrt und am Freitag inbegriffen. Genauere Informationen ab Februar.

Anmeldung bei Andrea Maier unter der Nummer 08702 – 703 oder Mobil 0175 – 6273111 (A.M.)

Volksmusikseminar zur Osterwoche des VMV

Von 25.03. bis 28.03.2013 findet wieder das notgedrungene vorletze Volksmusikseminar statt, diesmal in der bayer. Musikakademie Schloß Alteglofsheim (alte B 15, Richtung Regensburg). Referenten: Markus Gromes - Steier. Hamonika, Pia Grandl - Zither, Hackbrett, Sepp Eibelsgruber - Blechblasinstrumente, Michaela Lehner - Geige, Elisabeth Biller - Zither, Hackbrett, Klarinette, Manuela Steffel - Klarinette, .Evi Fenninger - Harfe, Singen, und andere.

Blick über den Zaun

Da wir jedes Jahr auch einen „Blick über den Zaun" werfen, wollen wir uns dieses Mal im

Sommer, in den südlichen Landkreis Passau begeben, die Wallfahrtskirche Sammarei ansehen und am Abend das Freilicht-Festspiel „Lieber bairisch sterben - Aidenbach 1706“ besuchen. Die Bauernschlacht von Aidenbach ist das niederbayerische Gegenstück zur oberbayerischen „Sendlinger Mordweihnacht“ und fand am 8. Januar 1706 im Rahmen der Bayerischen Volkserhebung während des Spanischen Erbfolgekrieges statt. 2 Wochen nach Sendling brach sie den letzten Widerstand der revoltierenden bayerischen Bauern gegen die kaiserlich-habsburgische Besatzung. Mit 4.000 war die Anzahl der Gefallenen etwa doppelt so groß wie in Oberbayern.
Die Aufführungen finden mitte/ende Juli statt. Näheres im nächsten Postillion. (T. M.)

Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) mit Neuwahlen

Am 01. März findet um 19:30 Uhr unsere jährliche Mitgliederversammlung in Gstaudach beim Huberwirt statt. Die Vorstandschaft wird dabei Rechenschaft über die geleistete Arbeit des letzten Jahres ablegen und gleichzeitig einen Ausblick über die nächsten Vorhaben geben. Jedes Mitglied soll und kann sich dabei persönlich informieren. (Wann trifft man sich sonst?) Es erfolgt auch eine Ehrung für 10 Jahre Mitgliedschaft, holt euch bitte eueren Treuepunkt selbst ab. Gesonderte Einladung erfolgt. (T.M.)

Aus dem Vereinsleben

Wir lernen unseren Landkreis kennen - Auf den Spuren der Vorfahren in Niederaichbach

Der Volksmusikverein begab sich im November auf die Spuren der Vorfahren im Aichbachtal. Unter dem Motto „Wir lernen unseren Landkreis kennen” bietet der VMV jedes Jahr mindestens einmal die Gelegenheit, sich mit geschichtlichen und besonderen Gegebenheiten zu befassen.

Diesmal trafen sich dreißig Interessierte und

Fortsetzung auf Seite 8

Schwarzes Brett

Endlich ist sie da.

Die neue Volksmusik CD „Um Landshut umadum", Volksmusik zwischen Laaber und Bina, mit 16 Gruppen aus dem Landkreis Landshut. Ein bunter Strauß durch das Leben mit Melodien und Musikstücken in verschiedenen Besetzungen. Für alle Volksmusikliebhaber ein unbedingtes Muß.

Es sind darauf vertreten:

Bachofamusi – Holzhausen, Vilsbiburg
Bachtalmusi – Tiefenbach, Hilling, Wurmsham
Bader Hausmusi – Ergolding, Landshut, Altdorf
Biberger Deandl – Biberg
Ergoldinger Weisenbläser – Ergolding, Osterhaun, Landshut
Eugenbacher Gartlerviergesang – Eugenbach, Landshut, Weihmichl
Eugenbacher Männerviergesang – Eugenbach, Günzkofen
Gernbeinand Dreigsang – Landshut-Achdorf, Neufahrn
Hausmusi Gratz und Ludwig Gratz – Velden
Klarinettentrio „Flotter Dreier" – Landshut, Regensburg, München
Landshuter Mundharmonikastammtisch – Landshut, Mamming, Wörth a. d. Isar, Essenbach, Ergoldsbach
Mühlenmusi – Kumpfmühle, Schmatzhausen, Biberg, München
Oabegga – Zwoagsang – Oberaichbach
Konrad Obermeier – Landshut
Vilsbiburger Stubenmusi – Bodenkirchen, Seyboldsdorf, Vilsbiburg

(Die Orte sind die Wohnorte der Musikanten)

Einlegebüchlein mit Gruppenbeschreibung und Abbildungen , Musik-Liederherkunft.

Sie kostet 15.- € und ist beim Leserservice der Landshuter Zeitung, Tel: 0871/8502710, in der Postagentur Niederaichbach, auf den Gemeindeämtern Altdorf, Bodenkirchen, Eching, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Vilsbiburg, Altfraunhofen, Weihmichl, Gerzen und Velden, Ergolding, Geisenhausen, Hohenthann, beim Volksmusikpfleger und auf dem Versandweg bei Andrea Maier, Mobil: 0175/6273111 erhältlich.

1	Guggu-Polka
2	Eh dass i mei Dianei
3	Josefi-Polka
4	Da Pfarrer tanzt a
5	Schelln Neuna
6	Hintan Baam, voadan Baam
7	Fia'n Armin
8	Af da boyrischen Grenz
9	An Müller Seppal seina
10	S` Maß halt` n
11	Böckl-Polka
12	Schwammerlliad
13	Maierhofer Polka
14	Taubenschlag-Zwiefacher
15	Wildschützen-Polka
16	Wos is denn grod des für a Gsang
17	Deutsche Dreher
18	D` Summerzeit
19	Schottisch
20	Herr Hauptmann
21	Rheinländer
22	Da Oasiedl vo Bog'n
23	s'Luada
24	S'neie Jahr
25	As Weihrazliadl
26	Lust und Leben
27	Wia spät is auf da Wirtshausuhr
28	Satan-Galopp
29	Pfia God
30	Jodler

CD-Vorstellung

Erhältich bei Werner Held, Tel: 0871/31232

1	Richard 3
2	Hachbrettboarischer
3	Durchranandwalzer
4	Marienmenuett
5	Hochzeitswalzer
6	D ´Bäurin vom Ödmo
7	Schloßberg Polka
8	Tiefer Landler
9	Mürztaler
10	Keaschmuaswalzer
11	Böhmische Polka
12	Luxgang Boarischer
13	Rathaus Walzer
14	Ganz zach
15	Bauernmenuett
16	Niederbayerischer Walzer
17	Neun Dörfer Zwiefacher
18	Da Lena da sein
19	Sachranger Menuett
20	Schnupfa-Marsch
21	Ischler Boarischer
22	Hirtenmusik aus dem Pongau
23	Perchtentanz
24	Hopfa zupfa

Schwarzes Brett

Verkaufe
Sehr gut erhaltene „Müller" Ziach, Stimmung G-C-F-B, Holzart „Madrona Maser". Weiteres unter 0160/945688216

Suche
Geige für Linkshänder. Tel.: 08702/703

Verkaufe
Strasser-Ziach, D-Es-As-Des, Tel.: 0871/464981

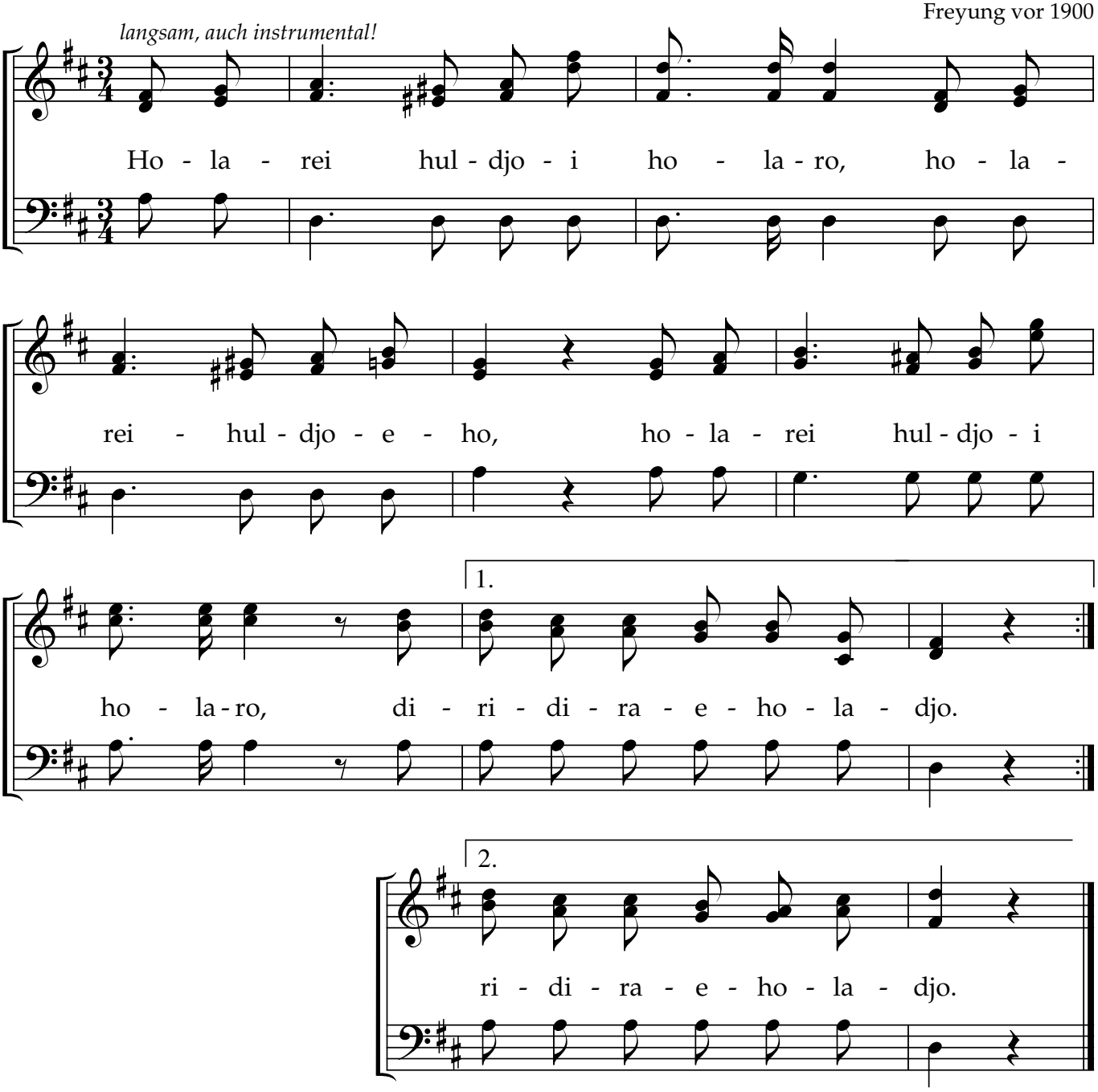
Notenständer zu verkaufen:
Stabiler und standfester Notenständer zu verkaufen. Er ist von guter Qualität und kaum benutzt. Ich würde ihn für 20,-€ verkaufen. Bei Interesse unter Tel: 08752-8679956 oder 0176-62212856

Fortsetzung von Seite 6

Vereinsmitglieder in Niederaichbach um das Heimatmuseum zu besichtigen. Die örtlichen Heimatforscher Otmar Reiter und Hans Daffner, erklärten in verständlicher Weise, die verschiedenen Sammlungen und Exponate. In Windeseile ging es von der Steinzeit bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Anschließend besuchte man außerorts, eine umfangreiche private Sammlung von bäuerlichen Maschinen, Arbeitsgeräten, Alltagsgeschirr und Ofenkacheln aus den Kröninger Manufakturen bis zu volkskunstlichen Gegenständen aus Holz und Wachs. Eine schier unerschöpfliche Sammlung bäuerlichen Kulturgutes überraschte die Besucher. Als weiteren Programmpunkt durfte man zwei private, umgesetzte Holzhäuser besichtigen und mit dem Besitzer über die dabei entstandenen Probleme und Schwierigkeiten diskutieren. Die private Kaffeekannensammlung von Irmi und Franz Goth in Oberaichbach rundete das Programm ab. Es fehlen ihnen noch drei Stück auf 8000 Exponate. Unter den Kannen, die aus verschiedenen Materialien wie Keramik, Porzellan, Glas, sogar aus Holz sind, befinden sich auch handsignierte Kannen von Künstlern und öffentlichen Persönlichkeiten. Auch hier bedankte sich Andrea Maier, wie bei allen Museumsinhabern, mit einem Buchskranzl für die Führung durch das Museum. Eventuelle Spenden der Museums-

Fortsetzung auf Seite 13

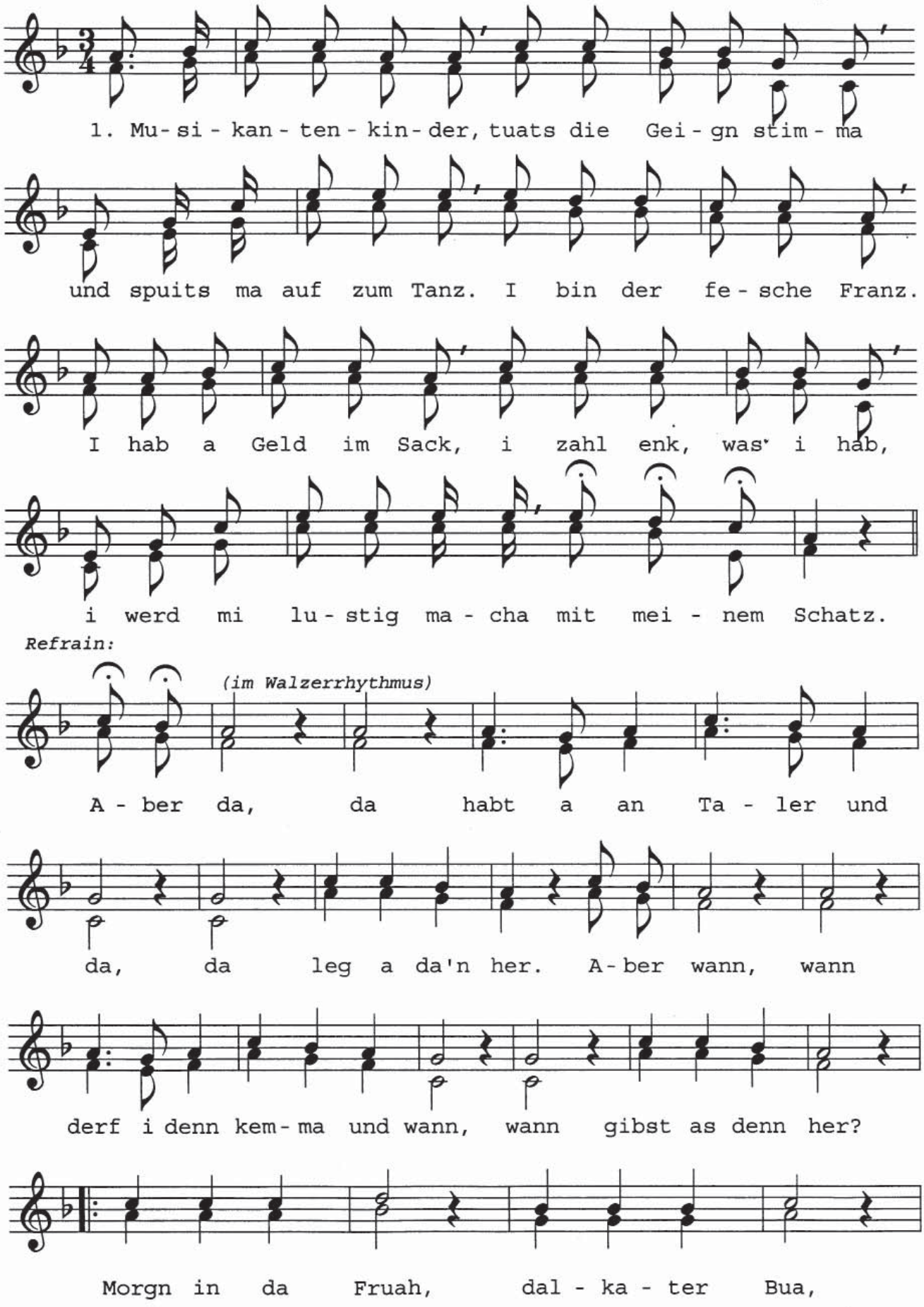
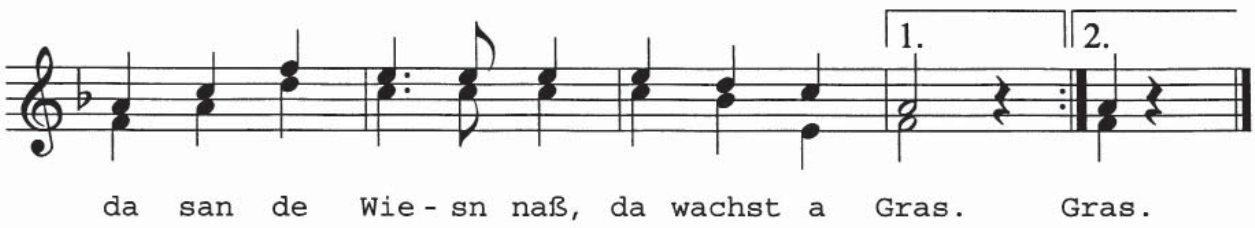
"Bauern Arie"

Freyung vor 1900

Auch mit Vierzeilern zu singen: z.B.

Zwischn meiner und deiner is
a enge Gassn
und da derf si koa andara
Bua blicka lassn!

Und a Schneewal hats awagschniebn,
und a Schneewal schneeweiß,
und iatz liab i mein altn Schatz
wohl wiedrum auf a Neu's!

Vierzeiler ergänzt von W. A. Mayer, Institut für Volkskunde, München.
Hier transponiert für 2 Geigen und Kontrabass. (Original A-Dur)

Musikantenkinder, tuats de Geign stimma

2. Ins Zigeunerwaldl
hab i einigschossn,
hab mei herzigs Dirndal
grad ins Herz getroffen.
Bist a guater Schütz,
ja weilst mi so guat triffst,
ja schiaß nur allwei zua,
mei liaber Bua.
Aber da ...

3. Bist a guater Schütz,
i kann di recht guat leidn,
ja wannst ma a Busserl gibst,
so derfst heut bei mir bleibn.
Derfst di einilegn
zu mir ins Federbett,
aber was du dir denkst,
ja, des geht net.
Aber da ...

Dieses Liebeslied aus männlicher und weiblicher Sicht haben wir am 16.08.1993 vom damals 95jährigen Bäckermeister Anton Göbel (1898-2004) in Neuburg an der Donau aufgeschrieben.
Er hat ganz typisch die Unterstimme gesungen, die Oberstimme haben wir ergänzt. Für Anton Göbel bedeutet das Singen ein Lebensmittel. Er hat uns mehr als 30 Lieder auswendig vorgesungen, ca. 100 Lieder hat er in seinem lebenslangen Singrepertoire. In dieser Form haben wir das Lied bisher in Oberbayern nur von Anton Göbel aufgezeichnet. Er bezeichnet es als „Schunkellied": Alle singen beim Refrain im Walzerrhythmus mit. Wir haben dieses Lied für gesellige Stunden hergerichtet (EBES).
Aus: Bezirk Oberbayern „Was kümmern mi de Sterndal. Zweistimmige Liebeslieder und andere Volkslieder aus dem nördlichen Oberbayern für Frauen und Männer zum gemeinsamen Singen. München 1998. S.8"
mit freundlicher Genehmigung.

Unsere Volksmusikgruppe: Vuiseit-Musi

Musi und Gsang
Thomas Mühlroth, Maria Ertl, Rosemarie Ludolfinger, aus Ergolding, Landshut und Salzdorf
Musikalisch umrahmen wir für Sie
- Geburtstagsfeiern
- Jubiläen
- Gottesdienste
- Seniorennachmittage
- Weihnachtsfeiern
- Feiern jeglicher Art

Selbstverständlich auch im kleinen Kreise
... wer a flotte, manchmal a stad lustige, vor allem aber a boarische Musi ohne Strom mog, is bei uns richtig!
Kontakt: Maria Ertl
Tel.: 0871/9454744 oder
www.vuiseit-musi.de

Fortsetzung von Seite 8

besucher gehen zu hundert Prozent an die Kinderkrebshilfe. Weil inzwischen alle hungrig und durstig geworden waren, kehrte man noch in Triendorf beim Gasthaus Altinger ein, um nach einer leiblichen Stärkung den eigenen Musikanten zu lauschen. Beate und Rudi Zirngibl, Hans Lederer, Robert Häusler und Konrad Obermeier griffen fleißig zu ihren Instrumenten. (A.M.)

Junge Volksmusikanten gut drauf

Wie jedes Jahr hatte Toni Meier zum Jungmusikanten- ‚Sänger- und Nachwuchstreffen geladen. Sechs Volksmusikgruppen fanden sich deshalb im Oktober im Gasthaus Betz in Oberglaim ein, um sich kennenzulernen und sich vorzustellen. Ein reichhaltiger Querschnitt aus Landler, Polka, Boarische, Zwiefache, Rheinländer und Mazurka und frischen, frechen Liedern war im Angebot. Es sangen und spielten: die Zehanklapperl-Musi in gemischter Besetzung, der 10-jährige Korbinian Blechinger mit seiner Steirischen, die Musikfreunde Leberskirchen, die Hackbrettmusi „Glücksklee", sowie zwei aus Erwachsenen bestehende Gruppen, die Erlbach-Musi und die Saitenmusi der Musikschule Landshut. In der Pause konnten sich die Musikanten und das Publikum durch eine kleine Notenausstellung wühlen. Am Ende der Veranstaltung erhielten alle Gruppen einen neuen Keramiksammelbecher. Mit Volksmusikpfleger Toni Meier durften noch alle miteinander ein Abschlusslied singen, bevor sich dieser bei den Mitwirkenden bedankte und allen ein gutes Nachhausekommen wünschte. (A.M.)

6. Seminar für Hosensackinstrumente

Von 2. bis 4. November fand wieder in Rothenwörth im Gasthaus Spirklhof das Seminar für Hosensackinstrumente statt. Unterrichtet wurden Mundharmonika von Sepp Bergauer und Okarina von Annette Petz. Begonnen wurde am Freitagabend in den einzelnen Gruppen, um sich musikalisch gegenseitig zu erfassen. Im anschließenden Kennenlern-Spiel wurden Name, Wohnort, Beruf, Hobbys und Talente abgefragt.

Redaktioneller Bildnachweis ©iStockphoto.com/mashemashe

Die gesellige und unterhaltsame Runde ging bis spät nach Mitternacht. Der zweite Tag war geprägt von Einzel- bis hin zum Gruppenunterricht. Zum Abschlussabend gesellten sich noch einige Zuhörer und Musikanten, die noch mit aufspielten und sangen, dazu (Vuiseit-Musi, Vilstaler Madln, Oabegga Zwoagsang). Aufbauen und Wiederholen des Gelernten hieß es am Sonntag für alle. Nach dem Mittagessen bedankte sich der Vorsitzende Toni Meier bei den Referenten, den Mitorganisatoren und Teilnehmern und wünschte eine gute Heimfahrt. (T. M.)

Dreissig neue begeisterte Volkstänzer

Ein Volkstanzkurs in Edenland unter der Leitung von Volksmusikpfleger Toni Meier, an dem sich gut dreissig Personen beteiligten, fand vor kurzem seinen Abschluß in Gasthaus Lackermeier. Zu diesem Kranzl wurden eigens Eintrittszeichen aus Holz gebastelt. Die Bachofamusi aus

Sie tanzen besser auf:

Lederer – Fußböden

- Innungsmitglied -

Verlegebetrieb seit 1957

www.lederer-fussboeden.de

Am Boden sind wir für Sie stark!

84034 Landshut
Münchnerau 4
Tel: 0871 / 68166
Fax:: 0871 / 62718
info@lederer-fussboeden.de

Vilsbiburg-Holzhausen spielte zünftig auf. Begeisterte Kursteilnehmer und Besucher verbrachten einen kurzweiligen Abschlußabend mit Rund- und Figurentänzen.

Volkstanz in Hinterskirchen mit der Kapelle Josef Menzl

Mittlerweile seit über 40 Jahren stellt der Volkstanz des Volksmusikvereins im Landkreis Landshut in Hinterskirchen nicht nur eine feste Größe im kulturellen Veranstaltungskalender dar, sondern gilt darüber hinaus als wahres Schmankerl für Volkstanzbegeisterte. Nach dem ersten Musikstück der Kapelle Josef Menzl aus Regensburg begrüßte 1. Vorstand Toni Meier die Gäste und es ging mit dem Auftanz zur Sache. Alte und moderne Volkstänze, einfache Rundtänze wie Boarische, Landler, Walzer, Polka, Dreher und Zwiefache, bis hin zu anspruchsvollen Figuren- und Wechseltänzen bot dieser Volkstanzabend. Es war ein Tanzabend ganz im Zeichen der Besucher, deren Volkstanzherzen dabei sichtlich höher schlugen. Einen wesentlichen Beitrag leistete die Blaskapelle Josef Menzl zum Gelingen des Abends. Sie bot mit ihrem Repertoire nicht nur Blasmusik vom Feinsten, sondern begleitete diese immer wieder selbst mit mundartlichen Texten. Ihre Lieder luden immer wieder zum Mitsingen ein, selbst das Zuhören war ein wahrer Genuss. (T.M.)

die schneiderei b. steinhofer

änderungsschneiderei
anfertigungen von gardinen
maßanfertigung
änderung lederbekleidung sa 10 -14

neustadt 499 84028 landshut
tel. 0871 43 04 280
öffnungszeiten: mo-fr 10 -13 + 14 -18

Huberwirt Gstaudach

traditionelle Ausflugsgaststätte seit 1872
schattiger Biergarten mit Kastanienbäumen
hausgemachte, herzhafte Bauernbrotzeiten
bekannt für's hausgebackene Bauernbrot aus dem Holzsteinofen
selbstgemachte Kuchen und Torten
komfortable Fremdenzimmer
ausgeschilderte Wanderwege mit herrlicher Aussicht auf Landshut

Huberwirt Gstaudach
Gstaudach 3 // 84032 Altdorf // Tel.: 08 70 4 / 2 98
http://www.fb.com/gstaudach // Mittwoch Ruhetag

Musikantenfreundliche Wirtshäuser

Diese Liste ist nur ein Auszug und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Die komplette Liste ist unter www.volksmusik-niederbayern.de zu finden.

84028	Landshut	Penny Lane	Wolfgang Phillipek	Bischof Sailer Platz 419	0871/26823
84030	Ergolding	Gasthaus Betz	Siegfried u. Maria Betz	Oberglaim 15	08784/262
84030	Ergolding-Piflas	Gasthaus Ulrich Meyer	Fam. Loher	Dekan-Simbürger-Str. 22	0871/97424-0
84032	Altdorf	Tafernwirtschaft Schwaiger	Peter Stix	Bucherstraße 10	0871/34124
84036	Kumhausen	Gasthaus Beck	Högl & Triebswetter GbR	Kichplatz 2	08743/504
84051	Altheim	Pizzeria Ristorante Il Carrettino	Silvestro Cutrona	Dorfstraße 36	08703/988220
84051	Mettenbach	Gasthaus Flori Bergmüller		Dorfstraße 60	08702/2314
84051	Mirskofen	Hotel-Gasthof Luginger	Georg Luginger	Obere Sendlbach-straße 11	08703/93300
84056	Rottenburg	Gasthof Forstner	Friedrich J. Forstner	Max von Müller Str. 76	08781/1301
84076	Pfeffenhausen	Gastwirtschaft Zur Post	Biba-Gabriele Winhard	Bahnhofstr. 11	08782/234
84088	Neufahrn	Gasthaus Pritscher	Josef Pritscher	Schaltdorf 7	08773/200
84098	Schmatz-hausen	Landgasthof Pichlmeier	Christine Pichlmeier	Neufahrner Str. 1	08781-1210
84144	Geisenhausen	Gasthaus Neumeier	Hedwig Neumeier	Holzhausen 2	08741/1726
84155	Binabiburg	„S'Wirtshaus zur Bina“	Fam. Attenberger	Angermannfeld 2	08741/96730
84168	Aham	Gasthaus Lerchenhof	Theo Bücker	Am Lerchenfeld 4	08744/919108
84169	Altfraunhofen	Gasthof Waldschänke Untersteppach	Johann Petermaier	Untersteppach 4	08705/780
84169	Altfraunhofen	Landgasthof Obermaier	Georg Obermaier	Hauptstraße 19	08705/1251
84175	Gerzen	Westerskirchner Gwölb	Erna und Franz Amann	Westerskirchen 7	08741/4466

Rezept

Kalbsvögerl (für 4 Personen)

4 Kalbsschnitzel von der Keule,
1 große Zwiebel,
1 Knoblauchzehe,
150 g Räucherspeck,
Salz, Pfeffer Thymian,
1 Eßlöffel Mehl,
150 g saurer Rahm,
1/4 l Weißwein,
feingehackte Petersilie

Zuerst Zwiebel, Knoblauch und Räucherspeck sehr fein schneiden bzw. wiegen und hellgelb andünsten. Die Kalbsschnitzel dünn klopfen und mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen. Die angedünstete Masse auf die Schnitzel streichen, einrollen und mit einem Bindfaden zusammenbinden. Danach rundum anbraten, mit Mehl anstäuben, den Rahm einrühren und mit dem Weißwein aufgießen. Unter Rühren etwas köcheln lassen. Kurz vor dem Anrichten die Petersilie einrühren. Als Beilage eignen sich Bratkartoffeln, feines Gemüse und Salat. (J.K.)

Der Postillion gratuliert

Maria Daxauer zum 40. Geburtstag
Johanna Vielhuber und
Monika Daniel zum 50. Geburtstag
Amalie Bichlmayer und
Beate Zirngibl zum 60. Geburtstag
Ludwig Daxauer, Günther Dennerl
und Rudi Zirngibl zum 70. Geburtstag
Mathilde Bliemel zum 80. Geburtstag
Elisabeth und Franz Xaver Rampl zur Geburt von Tochter Antonia
Holzblasinstrumentenbauer Florian Wild zur Meisterprüfung

Wir betrauern

Herbert Grünwald

geb. 27.8.41, gest. 27.12.12

Ein liebenswürdiger Idealist, der für die Volksmusik und Volkskultur Großartiges geleistet und bewegt hat, ist nach langem Leiden von uns gegangen. Herbert Grünwald war in den Seminaren für Hosensackinstrumente des Volksmusikvereins im Fach Mundharmonika in den Jahren von 2007-2010 vier mal Referent. Unvergessen sind seine Heiterkeit und seine nicht ganz ernst gemeinten Streitgespräche mit Gerd Pöllitsch, welches nun das ältere Instrument sei. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe im Musikantenhimmel. (T.M.)

Diatonische Ziehharmonika
Harmonikabau
HAGLMO GmbH & Co. KG
www.haglmo-harmonika.de
info@haglmo-harmonika.de
Tel +49 - (0)8732 - 937 26 8
Fax +49 - (0)8732 - 937 26 9

HAGLMO
Mit Liebe zu Kunst, Tradition und Technik

Musikantenwitz

Ein Trompeter, ein Tubist, ein guter Schlagzeuger und ein schlechter Schlagzeuger, stehen jeweils an der Ecke eines Fußballplatzes. Auf dem Anstoßpunkt in der Mitte liegt ein 100 EUR-Schein, wer nach dem Anpfiff als erster dort ist bekommt ihn. Frage: Wer bekommt den 100er? Lösung: Ein Trompeter bewegt sich wegen 100 EUR nicht. Der Tubist hat die Aufgabenstellung nicht verstanden. Und hat schon jemand mal einen guten Schlagzeuger gesehen?

Wann	Wo	Was
21.1.13 (MO) 19:30	Kath. Pfarrsaal in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit Familienmusik Olzinger. TL: Adi Schreglmann. Weitere Termine: 4.2., 11.2.
25.1.13 (FR) 21:00	Vereinsheim SV Walpertskirchen in Walpertskirchen (ED)	Wirtshaussingen. Weitere Termine: 22.2. und 15.3.
26.1.13 (SA) 20:00	Rittersaal im Straubinger Herzogsschloss, Straubing	Bruder-Straubinger-Redoute
26.1.13 (SA) 20:00	Bürgersaal, Pliening (EBE)	Volkstanz mit d'Oberlauser
28.1.13 (MO) 20:00	Gasthaus Betz, Oberglaim (LA)	Übungsabend Pfeffenhausener Francaise
29.1.13 (DI) 20:00	Gasthaus Westermaier in Blumberg/Adlkofen (LA)	Volkstanzübungsabend. TL: Toni Meier. Weitere Termine: 26.2., 26.3., 30.4., 28.5.
1.2.13 (FR) 20:00	Stadtsaal in Mühldorf	12. Mühldorfer Redoute mit der Salonmusik Karl Edelmann
2.2.13 (SA) 20:00	Gasthaus Betz, Oberglaim (LA)	Maschkeravolkstanz mit Bruckberger Dorfschmiedmusikanten und Geigerei Schreiner aus München
2.2.13 (SA) 20:00	Gasthof Wasner in Bad Birnbach (PAN)	Liachtmess Volkstanz mit Wachsstöcklverlosung, Liachtmess Tanzlmusi
2.2.13 (SA) 19:30	Kolpinghaus in Deggendorf	Liachtmess Tanz mit der Niederalteicher Klarinettenmusi, Jausengeiger, Geigenlos und An Stefan Seine
8.2.13 (FR) 20:00	Gasthaus Zeitlmeier in Rohrbach (PAF)	Faschingsvolkstanz
8.2.13 (FR) 20:00	Brauereigasthof Falter in Regen	Maschkera-Tanz zum ruaßign Freitag mit den Äff-tam-tam-Musikanten
9.2.13 (SA) 20:00	Jakob-Mayer-Saal am unteren Markt, Dorfen (ED)	1. Redout mit dem Salonorchester Anton Gerbl
10.2.13 (SO) 20:00	Gasthaus Maier, Enzelhausen (FS)	Faschingsvolkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
10.2.13 (SO) 20:00	Stadthalle in Roding (CHA)	Faschingsvolkstanz mit der Blaskapelle G'steckenriebler
11.2.13 (MO) 20:00	Gasthaus Rampl, Hinterskirchen (LA)	Faschingsvolkstanz mit den Oberlausern

Wann	Wo	Was
16.2.13 (SA) 20:00	Gasthaus Schnaitl in Wang bei Moosburg (FS)	Hoagartn - Griabig beinand. Musiziern, singa und sinniern.
21.2.13 (DO) 20:00	Gasthaus Bergmüller in Mettenbach (LA)	Beginn Volkstanzkurs, 8 Abende
1.3.13 (FR) 19:30	Huberwirt, Gstaudach bei Altdorf (LA)	Jahresversammlung des VMV mit Neuwahlen
8.3.13 (FR) 20:00	Gasthaus Kröll in Niederbergkirchen (MÜ)	Wirtshaussingen
9.3.13 (SA) 19:00	Gasthaus Zum Streiblwirt in Passau	Harmonika Stammtisch
10.3.13 (SO) 10:30	Kulturhof Mettenheim (MÜ)	Volksmusik-Matinee
14.3.13 (DO) 20:00	Kornkasten in Mühldorf	„Franz Xaver Rambold zum 75. Todestag", Ausstellungseröffnung und Lesung mit Musik
15.3.13 (SA)	Grosswirt in Mirskofen (LA)	Kreishoagartn
16.3.13 (SA) 20:00	Kornkasten in Mühldorf	Kulturhistorische Volksmusikveranstaltung zur Liedersammlung des Franz Xaver Rambold
16.3.13 (SA) 20:00	Atrium, Pankratius Saal in Bad Birnbach (PAN)	Hoagarten - Griabig beinand. Musiziern, singa und sinniern.
23.3.13 (SA) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg bei Adlkofen (LA)	Heimatabend des Trachtenverein Adlkofen
25.-28.3.13 (MO-DO)	Musikakademie, Schloß Alteglofsheim (R)	Volksmusikseminar des VMV zu Ostern. Siehe auch unter Vorschau.
10.3.13 (SO) 17:00	Pfarrkirche Vilsbiburg (LA)	Benefiz Passionssingen zugunsten Trachtenkulturzentrum Holzhausen
31.3.13 (SO) 20:00	Gasthaus Eigenstetter in Rottenburg (LA)	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmusi
31.3.13 (SO) 20:00	Freilinger Saal in Mitterskirchen bei Eggenfelden (PAN)	Volkstanz mit der Passauer Volkstanzmusi
31.3.13 (SO) 20:00	Gasthaus Siebler in Osseltshausen (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
31.3.13 (SO) 20:00	Gasthaus Alter Wirt in Zenting (FRG)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
6.4.13 (SA) 20:00	Gasthof Ettl in Rattiszell (SR)	Volkstanz mit de Andern
8.4.13 (MO) 19:30	Metzgerwirt (Gasthaus Luginger) in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit Familienmusi Olzinger. TL: Adi Schreglmann. Weitere Termine: 22.4., 6.5., 27.5.
13.4.13 (SA) 20:00	Gemeindesaal in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit Maschant. Brotzeit bitte mitbringen, für Getränke ist gesorgt.

Wann	Wo	Was
13.4.13 (SA) 20:00	Gasthaus Plötz-Schlecht in Großlintach bei Bogen (SR)	Volkstanz mit der Blaskapelle De Andern
14.4.13 (SO) 15:00	Kurgästehaus Kellberg in Thyrnau (PA)	Frühlingsvolkstanz mit der Passauer Volkstanzmusi
18.4.13 (DO)	Ort noch nicht festgelegt. Näheres bitte aus der Tagespresse.	Offenes Singen
20.4.13 (SA) 20:00	Ramplhalle, Hinterskirchen (LA)	Gesamtbayerischer Volkstanz, Bayer. Trachtenverband
27.4.13 (SA)20:00	Bürgersaal in Neustadt (KEH)	Volkstanz mit den Ochsentreiber
11.5.13 (SA) 20:00	Gasthaus Hörger in Hohenbercha (FS)	Volktanz mit den Dellnhauser Musikanten
11.5.13 (SA) 20:00	Bürgersaal in Ismaning (M)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
11.5.13 (SA) 20:00	Gasthaus Haslbeck in Semerskirchen (KEH)	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmusi
26.5.13 (SO) 19:30	Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung Frauenberg (LA)	Volksmusikalische Maiandacht mit Nachtliachtlmusi und Gsang
1.6.13 (SA) 20:00	Alter Wirt in Mauern (FS)	Volkstanz mit Maschant
21.6.13 (FR)	Grünbach (MÜ)	Johannitanzl
7.7.13 (SO) 20:00	Schlossgarten in Au/Hallertau (FS)	Volkstanz mit den Dellhauser Musikanten
13.7.13 (SA) 20:00	Gasthaus Schachtner in Oberhöcking (DGF)	Volkstanz mit der Blaskapelle De Andern
27.7.13 (SA) 20:00	Saal der Brauhausstuben in Geisenhausen (LA)	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmsui

Impressum

Verantworlich: Anton Meier
Redaktion und Gestaltung: Richard Wimmer
Mitarbeit: Karina Streule, Alexandra Simbürger, Andrea Maier, Robert Häusler, Johannes Kleebauer, Rudi Zirngibl, Beate Zirngibl,
Herausgeber: VMV Volksmusikverein, Verein für bairische Kultur e.V., Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut, Tel.: 0 87 07 / 84 00
Internet: http://www.volksmusikverein-landshut.de
Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren. Das Infoblatt des VMV kann auch im Jahres-Abo bestellt werden (inkl. Porto: 7 € in Briefmarken). Kosten für Geschäfts-Anzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:
€ 50,- bei ca.19 x 26 cm (ganze Seite)
€ 30,- bei ca.19 x 13 cm (halbe Seite)
€ 15,- bei ca. 9 x 13 cm (viertel Seite)